



Zuchtkatze Lauren Foto: Timo Deible

Liebe Mitglieder und Freunde der Luchs-Initiative Baden-Württemberg,
das Jahr neigt sich dem Ende zu, Zeit für einen kleinen und kurzen
Rückblick und den Blick nach vorne, ins neue Jahr 2026.

Schon 1954 und 1969 gab es immer wieder Sichtungen von Luchsen in Bayern. Zwischen den 50er- und 60er-Jahren in Böhmen, 1962 im Fichtelgebirge. So ganz ausgerottet war er also nicht, der Luchs. Wobei es auch irreführend ist, das Verschwinden des Luchses allein aufs Ausrotten zu reduzieren, denn es waren auch die veränderten allgemeinen Umstände, die dazu führten, dass für den Luchs der geeignete Lebensraum immer kleiner wurde und die Spezies es immer schwerer hatte. Umso erfreulicher, dass 1970 in der Schweiz die ersten Auswilderungsprojekte starteten. Es war ein erster Ansatz.

Es war ein Anfang!

Wenn wir heute als Luchs-Initiative anschauen, was sich seither getan hat, vor allem in Baden-Württemberg, dann dürfen wir zu Recht stolz sein auf das, was erreicht wurde. Ausführlich haben wir das dargestellt in der Mitgliederversammlung 2025, nachzulesen im Protokoll.

Und die Zukunft?

Die hängt immer noch am berühmten seidenen Fäden: die Natur, denn eine Luchskatze wird nicht „auf Befehl“ trächtig,

selbst wenn sie in direkter Nähe eines Kuders lebt.

Sie sind wählerisch, die Luchskatzen. Und empfindlich.

Der Erfolg aller Luchs-Projekte hängt davon ab, dass wir vor allem genügend Luchskatzen haben, dass die Genetik stimmt, dass der Pool groß genug ist, um Inzucht zu vermeiden.

All das ist nicht so einfach planbar.

Umso dankbarer sind wir, dass der Zoo Karlsruhe sich genau mit dieser Thematik intensiv auseinandersetzt, gemeinsam mit weiteren Fachleuten und Spezialisten, national wie international, Wege sucht, eine belastbare Basis an Zuchttieren zu haben, eine entsprechende Zuchtstruktur aufzubauen, um eine wirklich überlebensfähige, selbst reproduzierende Population wiederherzustellen.

Ein weiter Weg. Ein steiniger Weg!

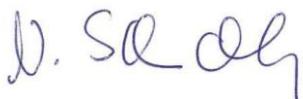
Wir, Ihr Vorstand der Luchs-Initiative, danken Ihnen für die Unterstützung auf diesem Weg. Dass wir dieses Jahr dem Zoo Karlsruhe etwas helfen konnten, die wertvolle Zuchtkatze Lauren für das Projekt zu bekommen und halten zu können.

Mit dem beigefügten wunderschönen Video von Lauren und Luke (Kuder mit den intensiven schwarzen Punkten) möchten wir Ihnen Danke sagen für Ihre Treue: Genießen Sie das Video.

Herzlichen Dank dem Zoo Karlsruhe, insbesondere Prof. Dr. Matthias Reinschmidt und Dr. Marco Roller, für ihr Engagement und das Video der beiden Luchse, die – hoffentlich – im Jahr 2026 ihren ersten Nachwuchs präsentieren.

Wir wünschen Ihnen, liebe Mitglieder und Freunde, eine friedliche, ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und alles, alles Gute für 2026.

Es grüßt von Herzen im Namen des Vorstandes der Luchs-Initiative



Verena Schiltenwolf

